

Gemeinsam an Lösung arbeiten

Jugendvertreter treffen sich in Sachen „Nightliner“ – Vorgehensweise und Alternativen

Vinschgau – Im Tal formiert sich der Protest der Jungen: Ihr Aufbegehren richtet sich in erster Linie gegen die Einstellung des „Nightliners“ der Vinschger Bahn. Anlässlich eines Treffens in Latsch sprachen die anwesenden Jugendvertreter diverser Vinschger Gemeinden eine gemeinsame Vorgehensweise ab.

Von Michael Fink (fin)

Die Einführung des Winterfahrplans der Vinschger Bahn am 14. Dezember hat sich vor allem für die Jugendlichen des Tales nachteilig ausgewirkt, denn: Der „Nightliner“ wurde kurzerhand gestrichen. Gründe dafür waren, „das – besonders an den Wochenenden – dichtere Angebot an Zügen tagsüber und der dadurch ausgelöste Mangel an Zugführern“, wie es in einer Presseaussendung des Landes Anfang Dezember hieß.

Der zuständige Mobilitätslandesrat Thomas Widmann kündigte damals bereits an, die Möglichkeit zu prüfen, den „Nightliner“ eventuell durch einen Bus zu ersetzen. Passiert ist seitdem jedoch nichts. Dies hat vor allem bei den Bezirks-Verantwortlichen der Jungen Generation in der Südtiroler Volkspartei für Ärger gesorgt (siehe eigenen Bericht), ebenso bei den parteiunabhängigen Jugendvertretern.

Anlässlich eines Treffens von Mitgliedern der Jugendbeiräte

Im Vinschgau formiert sich leiser Protest gegen die Einstellung des „Nightliners“ der Vinschger Bahn. Jugendvertreter diverser Gemeinden wollen nun gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.

Foto: shutterstock/Fotomontage

von Latsch, Schlanders, Kastelbell-Tschars, Schluderns, Schnals und Naturns in Latsch wurde neben der Diskussion jugendrelevanter Themen im Besonderen jedoch über den „Nightliner“ bzw. möglicher Alternativen gesprochen. Die beiden JG-Vertreter Manuel Massl und Zeno Christanell klärten dabei die Anwesenden über das nun eingestellte Projekt „Nightliner“ auf und informierten über Fahrgastzah-



len und dergleichen. Gemeinsam wurde beschlossen, dass sich die Jugendgremien der Gemeinden so rasch wie möglich mit dem Thema auseinandersetzen sollen, um mögliche Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Wie von allen anwesenden Jugendvertretern betont wurde, sei der „Nightliner“ derzeit ein wichtiges Thema für die Jugend des Tales, daher sie die Nachricht von der Einstellung mit großer Ver-

wunderung zur Kenntnis genommen worden.

Inoffizielle Daten belegen, dass der Nachtzug gut angenommen wurde. Im Zeitraum vom 30. März bis 2. November sind die Fahrgastzahlen stetig angestiegen. Weiterhin gehapert hat es jedoch mit der Zahlungsmoral der Passagiere. Auch nach der Tarif-Umstellung im April habe sich dies leider nicht verbessert.